

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis Vierteljährlich bei den Hauptkassern 1,20 RM., bei den Kreisstellen 1 RM., beim Postbezugs 1,50 RM., mit Beleggeld 1,00 RM. Die monatliche Nummer wird mit 16 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochenenden von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr geöffnet. — Sprachkurse der Redaktion abends von 6 bis 7 Uhr. — Telefonamt 274.

Insertionsgebühren: Für die Spaltenweise 20 Pfg., für Privatsachen 10 Pfg., für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigungen. Komplettierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Redaktionen außerhalb des Infanteriebezirks 40 Pfg. — Einzelne Anzeigen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telefonamt 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

Offizielles Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organs vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Nr. 297.

Zweites Hauptblatt.

Dienstag, den 19. Dezember 1911.

151. Jahrgang.

Zum jüngsten Motuproprio
schreiben u. a. die „Zeig. Neuef. Nachr.“:
„Die Erklärung der Kurie, wonach das päpstliche Motu proprio „quanta diligentia“ Deutschland nicht berührt, ist von unserer öffentlichen Meinung fast überall mit Befriedigung aufgenommen worden. Nur vereinzelt finden sich Kritiken, die nicht sachlich motiviert sind, sondern sich auf künstlich herbeigelegte Gründe stützen. Man mietet zum Beispiel an die Form der vatikanischen Erklärung und möchte sie in eine unverbindliche Äußerung des Kardinalstaatssekretärs umdeuten. Eine solche Verdunkelung des Tatbestandes ist aber angesichts der Umstände, unter denen die Erklärung herbeigeführt wurde, unmöglich. Die Erklärung ist von der für den Verkehr der Regierungen mit dem Papste zuständigen Stelle auf eine amtliche Anfrage des preussischen Gesandten in ebenjener amtlicher Weise mündlich und schriftlich abgegeben worden. Sie ist eine authentische Beurkundung dafür, daß die Kurie selbst dem Motu proprio eine Bedeutung für Deutschland nicht beilegt. Darauf, auf die Feststellung der Nichtgültigkeit für Deutschland kam es an, und darauf war auch die Anfrage gestellt.“

* **Aus dem Wahlfreie Merseburg-Querfurt.** Die sozialdemokratische Partei hat gestern ein (in Schnellgedrucktem) Wahlflugblatt mit der Überschrift: „Das Volksgericht“ hier Haus für Haus verbreiten lassen, acht Quartetten, eine Seite Abbildung: Christus vor Granaten und Kanonen. Das Meiste, was in dem Flugblatt gesagt ist über Brotwucher, indirekte Steuern, Hungerlöhne u. s., zielt ab auf Stimmungsgang und ist nichts als tendenziöse Wahlmache. Was sodann über das Anwachsen der Reichsschulden gesagt wird, ist früher in gleichen Ziffern auch in bürgerlichen Blättern gesagt worden, nur in anderen Worten und in anderer Absicht. Das Flugblatt würde an sich also überhaupt keine Beachtung verdienen, wenn es nicht gleichzeitig erkennen ließe, wie sich in unserem Wahlkreise die Sozialdemokratie zu den Freisinnigen stellt. Draußen im Reiche gibt es bekanntlich zwei verschiedene lautende freisinnige Parteien: Die eine heißt: Kampf gegen rechts und gegen links, die andere: In der Stichwahl gehen rechts, gleichzeitig rechts steht. Da die Stichwahl in unserem Kreise wahrscheinlich dieses Bild zeigen wird, ist es vielleicht nicht ohne Interesse, den Freisinnigen zu Gemüte zu führen, wie man in sozialdemokratischen Kreisen über sie denkt und urteilt. Das Flugblatt besagt darüber u. a.:

„Herr Koch-Unterjarnstedt erscheint wieder als Kandidat der

freisinnigen Partei auf dem Plan, als Kandidat der Partei, die 1907 den Konservativen das Mandat zugehörte, um es nicht in die Hände der Sozialdemokraten fallen zu lassen. Die Freisinnigen im Kreise Merseburg-Querfurt träumten damals von einer „liberalen Aera“, sie reiteten Herrn Bülow das Reichsvereinsgesetz. Die Freisinnigen wärmten sich an der Regierung und gingen mit der Regierung durch Dick und Dünn. Bei der Reichsfinanzreform übten die Freisinnigen und Fortschrittler den größten Vorkerr, den je eine „freisinnige“ Partei sich zuzuschreiben kommen ließ. Zum Danke für alle vorkerräterischen Dienste, die die Freisinnigen der Konservativen geleistet, wurden sie schließlich aus dem Vorkerrblatt hinausgemoren. Als blamierte Europäer fanden die Freisinnigen jetzt da, die oh so gern Regierungspartei spielen wollten! Aber auch nach der Volksrat der Freisinnigen noch kein Ende! Unter der Führung Dr. Mugdans halfen sie bei der Reichsversicherungsordnung eifrig mit, dem Selbstverwaltungsrecht der Arbeiter in den vorwiegend mit Arbeitergeleid unterhaltenen Krankenkassen den Hals umdrehen. Und wie stehen die Dinge heute? Die Freisinnigen hoffen, diesmal nicht in die Stichwahl zu kommen, und betteln schon jetzt um die Stichwahlhilfe derselben Partei, von der die Freisinnigen bisher wie Stiefelputzer und Hausknechte behandelt worden sind. Und das nennen sich freie Männer!“

Wir sind weit davon entfernt, die Sprache des sozialdemokratischen Flugblattes irgendwie zu billigen, aber was die Freisinnigen in Wort und Schrift seit 1 1/2 Jahren wegen der Finanzreform anderen vorgeworfen, bekommen sie nun selbst von sozialdemokratischer Seite, nur noch etwas drastischer, zu hören. Die Sozialdemokraten werden diesmal alle Antretungen machen, auch auf dem platten Lande den „kleinen Mann“ einzufangen, auch die Freisinnigen jucken dort Boden zu gewinnen, deshalb heißt es für die ländlichen Bewohner, auf der Hut zu sein und sich nicht einfangen zu lassen.

* **Dürenberg, 16. Dez.** Das war eine stattliche Wählerverkammlung von weit über hundert Personen, die sich heute in der „Eisenbahnstraße“ eingedrungen hatten, um unsern Reichstagskandidaten Niels-Starkebel zu hören. Bergrat Hilgenfeld eröffnete die Versammlung namens des „patriotischen Vereins für den Kreis Merseburg“ mit einem begeisterten widerhallenden Kaiserhoch. — Gutsbesitzer Niels verbreitete sich dann ausführlich über Reichsfinanzreform, auswärtige und innere Politik. Eingehend erörterte Redner die Lage des Mittelstandes

in Stadt und Land, charakterisierte mit einigen kräftigen Strichen den Hanjand, trat mit Entschiedenheit für den Schutz der nationalen Arbeit und die Erhaltung einer nationalen Schutzpolitik ein. Industrie und Landwirtschaft seien gleichermaßen daran interessiert. Beide seien auf einander angewiesen. Warmherzig tritt Redner für die Erhaltung einer starken Wehrkraft zu Wasser und zu Lande ein, für Monarchie und Königtum. Der Todfeind aber jeder staatlichen Ordnung sei die Sozialdemokratie. Wir wollen in den Wahlkampf ziehen mit dem alleinigen Gedanken, dem Wohle des Vaterlandes zu dienen. (Beifall.) — In der Diskussion schiederte Professor Herzog-Weihensfeld das Weizen und die Tätigkeit des Freisinnigen in Bergangehen und Gegenwart und empfahl die Kandidatur Niels. — Landwirt Winkler-Rötten erläuterte ausführlich, wie unrichtig es sei, von einer sogenannten „Liebesgabe“ bei der Branntweinsteuer zu sprechen und verbreitete sich sodann über die Bedeutung der „Einfuhrzölle“. — Herr Friedrich-K. Corbetta dankt Herrn Niels, daß er die Mühen des Wahlkampfes auf sich genommen und ist überzeugt, daß Herr Niels der rechte Kandidat für den Reichstag sei. — Herr Niels dankt dem Vortragenden Ansprache wies Generalleutnant Niels auf die wichtigsten Aufgaben hin, die der nächste Reichstag zu erfüllen haben werde und gab ein anschauliches Bild der Fürsorge der Konservativen für die verschiedenen Gruppen des Mittelstandes und für die Arbeiter. Seine Ausführungen erzielten lebhaften Beifall. — Landwirt v. Veitow ging in seinem Schlusswort zunächst auf die Erbschaftsteuer näher ein, schilderte sodann mit vielem Humor das Wesen des Hanjandes und ging sodann ausführlich auf die Mittelstands-Sorgen und -Forderungen, sowie die soziale Fürsorge in Deutschland ein. Redner schloß mit einem Hinweis auf die Bedeutung der Landwirtschaft und des städtischen Mittelstandes für die Völker aller Zeiten. — Bergrat Hilgenfeld schloß darauf die Versammlung mit einem Hoch auf den Kandidaten der konservativen Partei.

* **Eisenberg, 16. Dez.** Heute vormittag erhielt der 21 Jahre alte Modellkünstler Ente aus Langenburg (Reuß) in seiner Wohnung seine 19 Jahre alte Geliebte Martha Bräunlich und dann sich selbst. Gegen Ente schwabte eine Unterdrückung wegen Diebstahls. Er dürfte aus Gram darüber die Tat vollführt haben.

* **Magdeburg, 17. Dez.** Ein junges Mädchen fiel bei Drahtstend aus dem Zuge Magdeburg-Helmstedt und wurde so fort getötet.

Die Beute des Geiers.

Roman von Tyler de Saig.

Berechtigtes Uebertragung von A. Rudolph.

21) Als Inspektor Savage diese Mitteilung las, pfiff er vor sich hin. Nachdruck verboten.

Richard Brynno, aus Scarle Place, sagte er sich, das ist ja das selbe Individuum, von dem mir der junge Primrose sprach, als — der Dieb des raffinierten Plans. Was soll das heißen — starb diesen Morgen im Kontor eines Diamanthändlers? Sollte er den Schatz gefunden und versucht haben einen Teil davon zu verkaufen? Nein; ich war zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Schatz in Afrita gelegen war, und ich sehe keinen Grund, sie zu ändern. Gleichwohl —

Er ging nach dem Telephonkasten, der sich im Gange hinter dem Schenktische befand und verlangte Verbindung mit dem Hauptpolizeiamt.

Als er wieder läutete und die Verbindung hergestellt war, sprach er in den Apparat:

„Man soll mir Näheres über den Todesfall mitteilen, der heute morgen im Geschäft von Levenstein u. Goldberg, Hatton-Garten, geschehen ist. Der Verstorbene hieß Richard Brynno.“

Eine Minute kam darauf die Antwort:
„Name ist Brynno — Adresse Scarle Place Seacombe, Suffex, Todesursache Herzschlag. Arzt in Suffex, wo angefragt, meldete, daß der Verstorbene seit Jahren an Herzkrankheit leidet.“

„Dante“, sagte Savage und klingelte ab.
Er wollte sich schon die Sache aus dem Sinn schlagen, als ein gewisser Impuls, den er sich selbst nicht zu erklären wußte, ihn trieb, der Angelegenheit weiter nachzuforschen. Vielleicht ahnte er, daß diese Klärung eine Lebensfrage für ihn bilden

würde? Gleichviel, er vertief die Schenktische, rief eine vorübergehende Drohsche an und sagte dem Kutscher, nach Hatton-Garten zu fahren.

Das Kontor von Levenstein u. Goldberg befand sich im Erdgeschoß der Nummer 10a. Es war ein buntes Lokal, und man konnte sich schwer vorstellen, daß so glänzende Dinge wie Diamanten darin verkauft wurden. Das Fenster hatte eine Drahtvergitterung und auf der Scheibe stand mit Goldbuchstaben, die aber schon seit vielen Jahren ihren Glanz verloren hatten, der Name der Firma: Levenstein u. Goldberg.

Ein junger Bürsche empfing Savage in dem vordersten Kontorraum.

„Herr Levenstein zu Hause?“ fragte der Beamte.

„Nein, Herr Levenstein ist aus.“

„Ist Herr Goldberg da?“

„Nein, Herr Goldberg ist nicht zu Hause.“

„Wer ist denn dann da?“

„Ich bin da“, antwortete der Jüngling. „Was steht zu Ihren Diensten?“

„Heute morgen war ein Herr hier, der hier im Kontor starb?“

„Herr Levenstein ist aus“, antwortete der spinnartige Bächter des Aufentorkons. „Er kann Ihnen vielleicht etwas darüber sagen, aber er ist nicht zu Hause und kommt vermutlich nicht mehr diesen Nachmittag zurück.“

Während die beiden verhandelten, hatte das scharfe Ohr von Savage aus dem inneren Kontor den Klang freilebender Stimmen vernommen.

„Ja, ja, das ist alles sehr gut. „Herr Levenstein“, ließ sich eine über das gewöhnliche Maß erhobene Stimme vernehmen; aber ich lasse die Sache so nicht ruhen. Herr Levenstein, ich will ein Schurke heißen, wenn ich's tue!“

„Nun, was ist das?“ Wie können Sie mich so belügen?“

„Sagte Savage zu dem Bürschen, Herr Levenstein ist da, und ich werde ihn gleich sprechen.“

Ehe der Bürsche es verhindern konnte, schritt er nach der Tür zum Kontor, erfasste den Griff und trat hinein.

Es war ein elegant möblierter Raum mit einem großen Geldschrank in einer Ecke und davor standen beide, Levenstein und Goldberg, einander gegenüber.

Herr Goldberg stand am Tische und hatte die eine Hand darauf gestellt, während er mit dem Zeigefinger der anderen auf Levenstein zeigte.

Goldberg war ein großer dunkler Herr von etwa fünfzig, in einem langen Rock und karierten Hosen und prunkte mit einer schweren, goldenen Uhrkette. Die Uhrkette zeigte er so auffällig, daß man sie als einen Teil seines Anzuges betrachtete muß. Herr Levenstein war schlank und bager, trug einen langen Rock und hatte in dem Augenblicke das Aussehen eines erzürnten Geiers, der die Flügel ausbreitet, um zuzuhaken.

Die beiden Männer waren tatsächlich so zornig und so blind vor Wut, daß sie das Heretretren von Savage nicht bemerkten.

„Ich werde die Sache nicht da ruhen lassen, Herr Levenstein, nennen Sie mich 'n Dieb, wenn ich's tue.“

„Ich heiße Sie einen Dieb, Herr Goldberg; ich heiße Sie tausendmal einen Spitzbuben, und ich werde Sie vor allen Leuten so nennen. Ah! Wer ist das? Seine Augen waren eben auf Savage gefallen.“

„Ich bin Detektiv-Inspektor Savage von Neuschottlandhof und bin gekommen, um wegen des Todes des Herrn Brynno mich zu erkundigen.“

„Ein Detektiv!“ rief Levenstein. „Herr Goldberg wollen Sie jetzt eingestehen, daß Sie den Herrn Brynno gehörenden Gegenstand gestohlen haben oder wollen Sie das nicht?“

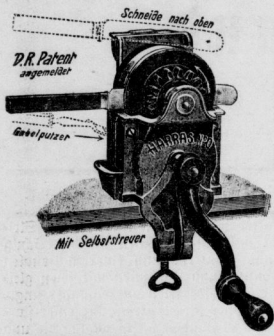
„Hören Sie ihn!“ schrie Goldberg. „Hören Sie, was er sagt, herr Detektiv! Ich bin es, der ihn beschuldigt, den Herrn Brynno gehörenden Gegenstand gestohlen zu haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Baumbehänge, Marzipan-Artikel, Desserts,
eigenes Fabrikat
 empfiehlt in bekannter Güte äußerst preiswert
Hermann Budig, Burgstr. 24.

(2561)

Otto Bretschneider
 kl. Ritterstrasse 5 (neben der Reichskrone)
 empfiehlt als
praktische Weihnachtsgeschenke:



Wirtschafts- u. Küchenwagen, Reibmaschinen, Messerputzmaschinen,
Neu: Sarraz-Messerputzm.,
 eine billige, wirklich gut putzende Maschine.
 Verbesserte Universal-Sackmaschinen „Cimarr“, Brotschneidemaschinen von M. 3.75 an, **Waisch- und Wringmaschinen, Spiritus-, Glühstoff- u. Holzspaltmaschinen, Wärmflaschen und Wärmesteine.**

Große Auswahl in **Kohlen- u. Torfzähren, Ofenschirmen, Ofenvorsetzer usw.**
Neu: Brikketträger
 in billiger und eleganter Ausführung sehr zu empfehlen.

„Per“ Einkochapparate
 weltberühmt u. allgemein bevorzugt.
Solinger Stahlwaren,
 Curnapparate, Kinderschlitzen, Riesengebirgs-Rodelschlitzen, Schlittschuhe
 bewährtester Systeme, als: Pollux, Solo Comteffe, Frauenlob, Nordstern, Glükauf, Werkzeugkasten u. Schränke, Laubfächer und Kerbschnittkästen, Brennapparate unter Garantie. — Gegenstände — für Brandmalerei u. Kerbschnitt in jeder Ausw. u. u.



Ferner empfehle:

praktische, eiserne Christbaumständer, Christbaumschmuck.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

- Haarbürsten,
- Taschenbürsten,
- Toilette-Bürsten-Garnituren,
- Kämme,
- Zahnbürsten,
- Zahn- und Mundwasser,
- Rasierpinsel,
- Rasier-Seifen, Crème u. Puder
- Barthinden,
- Bartkämme,
- Schwämme und Gummischwämme.

2723)

Adler-Drogerie,

Entenplan.

Kurt Atzel. Fernsprecher 311.

Die größte Freiheit

hat Jedermann, wenn er seinen Bedarf an Lebensbedürfnissen aller Art da einkauft, wo bei **Barzahlung die braunen Marken des gemeinnützigen Rabatt-Spar-Vereins** verfolgt werden. — Der Kauf bei den Mitgliedern dieses Vereins bietet den Käufer durch die gleichmäßige Rabattgabe Vorteile und Annehmlichkeiten mannigfaltiger Art.

Bisher bar gezahlter Rabatt:

Dreiviertel Million Mark.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in guten Qualitäten:

- | | | |
|-----------------------------------------|----------------------|---------------------------|
| Gasglampen | Wringmaschinen | Aluminiumgeschirre |
| Gasöfen | Brotschneidmaschinen | in schwerer Qual. |
| Petroleumlampen | Fleischhackmaschinen | f. Vogelkäfige |
| Hängelampen | Reibmaschinen | f. Kohlenkästen |
| Tischlampen | Küchenwagen | Messerputzmaschinen |
| Klavierlampen für Petroleum | Wärmflaschen | Emaillierte Kochgeschirre |
| Petroleumglühlicht u. Spiritusglühlicht | Wärmflaschen | in bester Qualität. |
| Spiritusplättchen | Holzschiffwaren | |

Reform-Badewannen, normale Größe von 13 M. an.
Hermann Müller, Klempnerstr., Schmalestr. 19.



Westfäl. Brech-Coks

Gas-Stück-Coks,

für Centralheizungen.

Perl-Coks,

Blasen-Coks

aus neuen Sendungen, Lieferung schnellstens.

Eduard Klauss, Merseburg.

Hermann Rühl.

Poststr. 11 Halle a. S. Poststr. 11
 gegenüber dem Kaiserdenkmal.

Grosse Weihnachtsausstellung
 in Galanteriez- und Luxuswaren.

Kaffeesevice, Bowlen, Fruchtstalen,
 Rauchtische — Schreibgarnituren,
 Kunsttöpfereien — moderne Schmuckfächer.

Geschenkartikel in allen Preislagen.



hat in reichster Auswahl zur Schau gestellt

Osw. Ropsberg
 Juwelier und Goldschmied

Fritz Reuters sämtl. Werke,

schön gebunden, mit Illustration, in 2 Bänden
 für zusammen **3,50 Mk**: nur gegen bar,
 resp. Nachnahme.

Kreisblatt-Druckerei.

Zuaven-Jacken,



Schulterkragen, Golf-Jacken.
 Unübertroffene Auswahl.
 Besondere Neuheiten.

H. SchneeNachf.,
 A. u. F. Ebermann,
 Halle 2, G. Str. 84.

Gänsefett

garant. rein a Pfd. M. 1,50
amerik. Schmalz
 a Pfd. 60 Pfg.
große Eier
 a Dtl. M. 1,25

empfehlen

Emil Wolf

Fischhandlung.

Empfehle frisch auf Eis:
Schellfische,
Schollen, Kabeljau,
Büdinge,
Flundern, Hal, Vach sberinge
 geräucherter Schellfisch, Bratsberinge, Sardinen, Marinaden,
 Fischkonserven, Citronen.
W. Krämer.

Günstige Gelegenheit

für **Amateur-Photographen.**
 Die noch vorrätigen Photo-Apparate verkaufe ich 30—40 Pfg. unter Preis, da ich diesen Artikel aufgeben will.

Otto Bretschneider
 kl. Ritterstraße 5.

Einfamilien-Wohnhaus

in angenehmer Lage preiswert zu verkaufen. Näheres bei
C. Günther jr.,
 Maurermeister.

Rübenabschlüsse

für uns vermittelt zu guten Preisen
 Herr **Richard Klaus,** Merseburg,
 Weissenfeller Straße 20/22.
Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

Ein Kellnerlehrling

Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern gesucht. (2717)
 Bahnhof Merseburg.

Spiegel-, Schle- und

Schuppenkarpfen,
 von 90 Pfg. an,
Hecht, Schle, Aale,
 alle Sorten **Flußfische** empfiehlt
H. Birnstiel, Fischermeister,
 Fischerstraße 15.

Klavierstimmen

sowie Reparaturen zu mäßigen Preisen führt aus **Rudolf Meekert,** Ober-Engstr. 11.

Außergewöhnlich günstiges
Weihnachts-Angebot.

20 % ➔ Ausnahme-Rabatt ➔ **20 %**
 gewähre ich trotz meiner als sehr billig bekannten Preise auf sämtliche

Herren- und Knaben-Garderobe.

10 % ➔ Ausnahme-Rabatt ➔ **10 %**
 auf alle

Arbeiter-Konfektion, Berufs-Kleidung, Hüte, Mützen, Schirme,
 Bleyle-Anzüge und Herrenstoffe aller Art.

Wegen baldiger Verlegung dieser Abteilungen in das Nachbargrundstück.

Am Lager sind in sehr großer Auswahl
 moderne Herren-Anzüge, Paletots, Ulster, Schlafröcke, Hausjoppen, Roden-
 vellerinen, Bozener Mäntel, Rodenjoppen, Knaben-Anzüge und Pyjacks,
 Kieler Anzüge und Paletots

Es bietet sich hierdurch eine ungemein günstige Einkaufsgelegenheit für den Weihnachtsbedarf.

Otto Dobkowitz, Merseburg, Intenplan 11.


Jeder Einkauf ist unbedingt lohnend und bedeutet eine große Geldersparnis.

Gegründet 1846.



Underberg-Boonekamp
 SEMPER IDEM

WARNUNG!

Ich habe in letzter Zeit wiederholt festgestellt, daß in meinen Originalflaschen mit gesetzl. geschütztem Bodenbrand  andere Boonekamp-
 bezw. Bitterfabrikate vertrieben werden. Auch haben wiederholt Gastwirte und Restaurateure solche Fabrikate aus Flaschen verschänkt, die mit
 meinem, sowohl in seinen einzelnen Teilen, als auch in seinem Gesamtbilde geschützten Etikett versehen waren. Dies veranlaßt mich zu
 der Erklärung, daß ich im Interesse meiner verehrlichen recht denkenden Kundschaft und des konsumierenden Publikums von jetzt ab jede
 mißbräuchliche Benutzung meiner Original-Flaschen und Original-Etiketts strafrechtlich verfolgen werde.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß außer anderen Warenzeichen-Eintragungen auch die Warenzeichen

„Underberg“ sowie **„Underberg-Boonekamp“**

für mich in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes eingetragen sind, so daß also unter diesen Warenbezeichnungen nur mein Fabrikat ver-
 abreicht bezw. in den Verkehr gebracht werden darf.

Rheinberg (Rheinland)

H. Underberg-Albrecht
 Hofl. Sr. Maj. d. Kaisers und Königs Wilhelm II.

Ein gutes Rezept gegen die Teuerung

ist die Verwendung wirklich feinsten Margarine als Ersatz für die teure Butter. Anerkannt vorzüglich ist die überall beliebte Qualitäts-Margarine

Siegerin

Für Tafel und Küche das Allerfeinste in jeder Verwendungsart!

Aleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr**, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Ein Weihnachtsgeschenk

erhält jeder, der in der Zeit bis Weihnachten in unseren Filialen für mindestens 1 Mk. Waren einkauft. — Kaffee unter 1.40 Mk. das Pfund und Zucker ausgenommen.

Wir empfehlen besonderer Beachtung die reichhaltige Weihnachtsausstellung in

Schokolade, Marzipan, Backwaren

aus Eigenen Kakao-Werken, Eigener Schokoladefabrik und Biskuit-Bäckerei.

Fest-Kaffee in Geschenk-Packungen.

Kaiser's Kaffee-Geschäft G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterel-Betrieb.
Ueber 1000 Filialen.

Zum Weihnachts-Feste

empfehle ich als besonders preiswert folgende

Backwaren

ohne Ausnahme mit Rabatt in meinen Marken:

Rosinen	a Pfd. 60, 50 45	35 Pf.
Sultaninen	a Pfd. 95, 80, 70, 65, 60	50 Pf.
Korinthen	(allerfeinste blaue Frucht) a Pfd. 45 und	40 Pf.
Mandeln (süss)	a Pfd. 140, 130	120 Pf.
Mandlersatz (süss)	} extrafeine Qualität	a Pfd. 55 Pf.
Mandlersatz (bitter)		a Pfd. 65 Pf.
Zitronat (nur allerfeinste Frucht)		60 Pf.

Butter etc.

echte bayer. Schmelzbutte	a Pfd.	160 Pf.
allerf. Schmelzmargarine	a Pfd.	90 Pf.
allerf. Süsrahmmargarine,	extra, a Pfd.	90 Pf.
allerf. Süsrahmmargarine	extra a Pfd.	80 Pf.
feinste Süsrahmmargarine	Ia. a Pfd.	70 Pf.
allerfeinste Backmargarine	Prima, a Pfd.	60 Pf.
Backpulver	3 Pakete 25 Pfg., 10 Pakete	75 Pf.

Ich möchte noch besonders darauf hinweisen, dass ich trotz der billigen Preise auf nur feinste Qualität halte.

Paul Näther Nachflg., Markt 9.

Telephon 343.

Telephon 343

Weihnachts-Geschenke.

Uhren, Gold- und Silberwaren in reicher Auswahl und billiger Preisstellung empfiehlt

Hugo Jahn Nachf.

Inh. Franz Fischer, Entenplan 1. Verlobungsringe in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht.

Parfümerien und Seifen,

von Wolff & Sohn, Tren & Nunglisch, Roger & Gallet, Dralle, Jünger & Gebhardt u. a. m.

Eau de Cologne,

Gegenüber dem Jülichplatz, Nr. 4711, u. Wolff & Sohn, einzeln und in Kisten.

Adler-Drogerie,

Kurt Atzel.

Entenplan

Fernsprecher 311

Total-Räumungs-Verkauf.

Sämtliche Reste

in weisser u. farbiger Seide, genügend für Blusen und Rockvolants, kommen von jetzt ab sehr

preiswert zum Verkauf.

C. A. Steckner.

(2735)

Bitte sehen Sie sich meine Ausstellung

in Ofenschirmen und besseren Kohlenlasten an, Sie finden sehr aparte Sachen zu billigen Preisen.

Otto Bretschneider

Eisenwaren-Handlung, Haus- und Küchengeräte.

Ganze Namen auch Vornamen werden zum zeichnen der Wäsche angefertigt

H. Schnee Nachf.

Galle a. S., Gr. Steinstr. 48.

Merseburg.

H. C. Weddy-Poenicke.

kl. Ritterstrasse 4.

Weihnachts-Ausstellung.

Als besonders passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich u. a. zu sehr vorteilhaften Preisen:

Leib-Wäsche
Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche
Küchen-Wäsche
Handtücher.

Gardinen
Vitrinen
Kaffee-Decken
Schlafdecken
Reisedecken

Ginghamkleider
Druckkleider
Halbwoll. Kleider
Unterröcke
Strümpfe

Oberhemden
Nachthemden
Tischtücher
Serviteurs
Krawatten.

Weihnachts-Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.